



Antwort zur Anfrage Nr. 0587/2011 der CDU-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Lerchenberg betreffend **Krähenplage (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Der Stadtverwaltung Mainz ist das zentrierte Krähenaufkommen im Wäldchen entlang des Brahmsweges durch eine Bürgeranfrage und eine Ortsbesichtigung umfassend bekannt.

Zu 2.:

Partiell zentrierte Krähenaufkommen sind in Mainz kein neues Phänomen. Zum einen ist es in den vergangenen Jahrzehnten gelungen, durch Aufklärung der Bürger Akzeptanz für die Rabenvögel als normaler Bestandteil der Natur zu schaffen. Diesbezüglich liegt aktuell auch die zweite Auflage des Informationsfaltblattes der Stadt Mainz „Die Saatkrähen – verstehen statt vertreiben“ vor, dessen Inhalt auf andere Rabenvogelarten übertragbar ist.

Zum anderen konnte die Ursache zentrierter Krähenaufkommen angegangen werden, die meist auf einem als Nahrung zur Verfügung stehenden, erhöhten Abfallaufkommen in den betroffenen Bereichen beruht. Hier kommt es in erster Linie auf die Mitwirkung der Anwohner an. In Parks und auf Spielplätzen hat die Stadt Mainz zudem bereits den schrittweisen Ersatz der nach oben offenen Abfallbehälter durch Modelle mit Deckeln eingeleitet.

Eine aktive Bejagung oder Vertreibung der Vögel war aus diesen Gründen nicht notwendig und wäre auch grundsätzlich naturschutzrechtlich unzulässig, da Rabenvögel nach der Bundesnaturschutzverordnung besonders geschützt sind.

Zu 3.:

Die Stadtverwaltung wird auch im Bereich Brahmsweg/Smetanaweg an der Ursache des zentrierten Krähenaufkommens ansetzen, welches augenscheinlich auf dem Abfallaufkommen im Bereich des Spielplatzes und der Anwohner-Müllsammelstellen basiert.

Die Stadtverwaltung ist aktuell damit befasst, die Möglichkeiten der Abfallreduktion im Bereich Brahmsweg/Smetanaweg wie bspw. den beschleunigten Austausch der Spielplatz-Müllbehälter, Informationsschreiben an die Anwohner, eine allseitige Vergitterung der Anwohner-Müllsammelstellen etc. zu prüfen. Über die Ergebnisse wird der Ortsbeirat Lerchenberg zeitnah informiert.

Mainz, 28.03.2011

gez. Reichel

Wolfgang Reichel
Beigeordneter